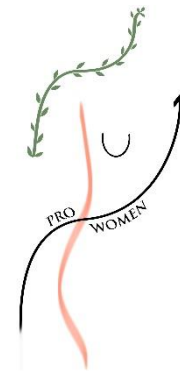


ProWomen – Wege zur beruflichen Weiterentwicklung von Frauen als neue kulturelle Multiplikatorinnen zur Förderung des regionalen Kulturerbes



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

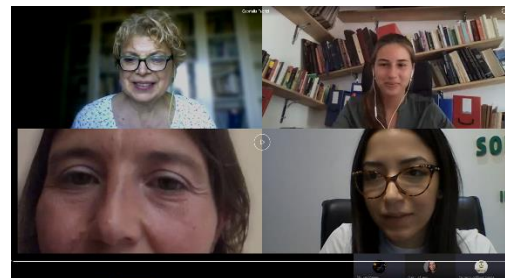


EINLEITUNG

Pro-Women ist ein 24-monatiges Erasmus+-Projekt, das darauf abzielt, die Chancengleichheit und die Eingliederung von gering qualifizierten und arbeitslosen Frauen in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt durch die Bereitstellung von Interventionsinstrumenten für Ausbildung und Empowerment zu fördern.

Durch die aktuelle Corona-Situation mussten sich die Partner einigen Herausforderungen stellen, was die Projekt-Aktivitäten angeht. Das zweite Projekttreffen, das im März in Leipzig stattfinden sollte, musste abgesagt und durch Online-Meetings im März, Mai und Juli ersetzt werden.

Doch trotz der Pandemie-Umstände waren alle Partner in der Lage, die vorgesehenen Aktivitäten in der entsprechenden Zeit durchzuführen. So wurde das IO1 – Ein umfassender Blick auf die Regionen abgeschlossen. Der Bericht ist in Englisch und in allen Partnersprachen auf der [Projekt-Website](#) abrufbar. Zusätzlich arbeiteten die Partner an IO2 – Lernpaket zur Verbesserung der Kompetenzen von Frauen, das aus sieben Trainings-Modulen besteht. Die Pilotphase mit je 15 arbeitslosen oder gering-qualifizierten Frauen pro Land des Kurses ist zwischen September 2020 und April 2021 geplant. Ziel ist es, ein neues dynamisches Berufsprofil auszubilden, das in der Lage ist, die territorialen Realitäten unter verschiedenen Gesichtspunkten zu fördern: historisch und kulturell, spirituell, natürlich und gastronomisch. Das Profil wird als "kulturelle Multiplikatorinnen zur Förderung des regionalen Kulturerbes" bezeichnet.



ONLINE MEETINGS

Da das zweite Projekttreffen abgesagt werden musste, führte das Konsortium drei Online-Meetings März, Mai und Juli 2020 durch und tauschte sich über den Fortschritt des Projektes, Fristen und weitere Schritte aus.

Die Partner haben die Entwicklung der Module abgeschlossen und sind derzeit dabei, sie für die Pilotphase in ihre jeweilige Landessprache zu übersetzen.

Jede Partnerorganisation wird für den Kurs 15 arbeitslose oder gering-qualifizierte Frauen in ihrem jeweiligen Land gewinnen (**Italien, Spanien, Deutschland, Zypern, Frankreich**).

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, kontaktieren Sie bitte den entsprechenden [Partner](#) in Ihrem Land.



COOPERATIVA SOCIALE SAN SATURNINO – IT

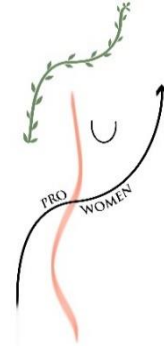
Im Zeitraum März - August 2020 verpflichtete sich SANSAT, das Projekt trotz des Pandemie-Notstands weiter voranzutreiben. Neben der Gesamtkoordination des Projekts und den Beziehungen zu den Partnern und der Nationalen Agentur hat die Kooperative die beiden ihr zugewiesenen Lernpaketmodule entwickelt: Modul 4 (Kommunikation und Marketing) und Modul 6 (Gruppen leiten, Veranstaltungen organisieren). Sie hat zahlreiche Materialien erstellt und bereitet den Pilotkurs für Oktober vor.

OBIETTIVO FAMIGLIA / FC – IT

Während der letzten 6 Monate hat Obiettivo Famiglia/FC sein Engagement für die Vorbereitungsstudie abgeschlossen und das für das Lernpaket vorgesehene Modul 5 "Die Region lesen und erfassen: Planung der Reiserouten" entwickelt. Sie engagierten sich auch in einer starken Verbreitungskampagne, um eine Präsentationsveranstaltung für den Pilotkurs zu organisieren. Die Veranstaltung fand am 29. Juli in Gela statt und war ein großer Erfolg! 125 Personen nahmen an dem Treffen teil und bekundeten ihr Interesse an einer Teilnahme am Pilotkurs.

CENTER FOR SOCIAL INNOVATION - CY

CSI machte bedeutende Fortschritte bei der Entwicklung und Umsetzung des Projekts! Trotz der pandemischen Umstände arbeitete CSI erfolgreich mit allen Partnern zusammen, um gemeinsam das Lernpaket rechtzeitig für die Pilotphase im Herbst 2020 zu erstellen. CSI war für das Vorbereitungsmodul verantwortlich, das die Teilnehmerinnen in den Lernkurs einführen wird. Die Organisation ist nun dabei, 15 Frauen für die Durchführung des Pilotversuchs im Herbst anzuwerben. Als Dissemination-Verantwortliche, entwickelten CSI die Projektwebsite, die ständig aktualisiert wird, sowie die 1. Pressemitteilung des Projekts.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



AYUNTAMIENTO DE TORRIJOS - ES

Ayuntamiento de Torrijos arbeiteten als Verantwortliche für IO1 an der Zusammen- und Fertigstellung der Studie. Durch die Pandemie waren einige Anpassungen in Bezug auf die Datensammlung notwendig, da die Kommunikation mit InteressenvertreterInnen erschwert wurde. Ab Mai fokussierte sich die Arbeit von Ayuntamiento de Torrijos auf die Erstellung der Lehrmaterialien für IO2 und die Anwerbung von TeilnehmerInnen entsprechend der Projekt-Kriterien, um im Oktober mit dem Training zu beginnen.

WISAMAR - DE

Als Leiterin des IO2 ist Wisamar für die Entwicklung des "Lernpakets zur Verbesserung der Kompetenzen von Frauen und zur Förderung ihrer Beschäftigungsfähigkeit im Tourismusbereich" verantwortlich. Zwischen März und August 2020 koordinierte Wisamar dementsprechend die Ausarbeitung der verschiedenen Module, aus denen das Lernkurspaket besteht. Selbst in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie, die das geplante Treffen in Leipzig verhinderte, zogen alle Partner an einem Strang und lieferten alle notwendigen Elemente in hoher Qualität, so dass das Konsortium das Lernkurspaket rechtzeitig für die Pilotphase im Herbst 2020 liefern konnte.

AFORMAC - FR

Während der letzten sechs Monate sah sich AFORMAC, wie ganz Europa, mit der Corona-Krise konfrontiert, konnte aber die Arbeit am Projekt fortsetzen. AFORMAC schuf in dieser Zeit 2 der 7 Lernmodule. Da die Module auf das Unternehmertum abzielen, wurden viele Vorlagen erstellt, um konkrete Ergebnisse zu erzielen und die Module mit einem Geschäftsplan abzuschließen. Im Sommer legten wir einen Aktionsplan fest, mit dem die Pilotphase der 7 Module in unserer Ausbildungsstätte in der Region Cantal stattfinden kann. Wir freuen uns nun auf die Umsetzung im dritten Quartal 2020.